"Weniger umstritten war in Hannover die Vorstellung..."

Autor(en): **Reventlow, Rolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **53 (1974)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-338857

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armee vom Geiste des «Militarismus» beherrscht werde, zeugt von wenig Objektivität. Gerade die Vertreter jener Jahrgänge, die noch Aktivdienst geleistet haben, können nicht übersehen, dass seit 1945 mit Bezug auf die innere Führung der Armee unübersehbare Fortschritte erzielt wurden. Dass die Sozialdemokratie hier ihren Beitrag geleistet hat, sollte man nicht einfach unterschlagen. Erinnert sei nur an den Fortschritt auf dem Gebiete der Gesamtverteidigung. Die Erkenntnis, dass die Aufgabe der Kriegsvorbereitung und Kriegsführung über den militärischen Bereich hinausgeht, musste lange um ihre praktische Durchsetzung ringen. Fortschrittlichen Kräften in und ausserhalb der Armee ist es zu verdanken, dass die Bejahung einer umfassenden Landesverteidigung heute unbestritten ist. Dies blieb nicht ohne Wirkung auch auf die innere Führung der Armee.

Verschiedene der 18 Grundsätze, denen der Parteitag zugestimmt hat, sind einer Diskussion würdig. Die Armeeleitung wird sich ihr nicht verschliessen können: denn nur aus These und Antithese erwachsen brauchbare Lösungen. Einzelne der 18 Grundsätze entspringen jedoch einem utopischen Denken (zum Beispiel die Forderung nach «Demokratisierung der Beförderungspraxis»). Ist nicht zu befürchten, dass solche Postulate, die noch nirgends im Westen und schon gar nicht im Osten praktiziert wurden, die Verwirklichung der gemässigten Reformvorschläge gefährden? Was wir Sozialdemokraten auch auf dem Feld der Armeereform anbieten müssen, sind reale Reformen, nicht utopische Entwürfe voll verbalradikaler Vorschläge, sondern handfeste realisierbare Konzepte, die breite Zustimmung finden und innert nützlicher Zeit verwirklicht werden können.

Weniger umstritten war in Hannover die Vorstellung zu der Frage, wie die Bodenspekulation in den bundesdeutschen immer mehr wachsenden Ballungsräumen, wenn nicht ausgeschaltet, so doch zumindest begrenzt werden soll. Auch hier wird noch eine neue Kommission gebildet, die aus dem bisherigen Entwurf des Orientierungsrahmens und den hier gestellten Anträgen ein Konzept entwickeln wird, dessen Grundzüge eigentlich schon feststehen. Es soll nämlich hinsichtlich bebauten oder bebaubaren Bodens der juristische Begriff des Eigentums in ein Nutzungseigentum und ein – frei zu handelndes – Verfügungseigentum aufgespalten werden!

Rolf Reventlow in «Die Zukunft»